

# DEUTSCHSPRACHIGES FERNSEHEN VIA INTERNET

Peter Ecke

Fernsehen ist ein wichtiger Teil der modernen deutschsprachigen Kultur. Für DaF-Lehrer und -Lernende ist es eine bedeutende Ressource, um einerseits über neueste Entwicklungen in Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft informiert zu sein und um andererseits fremd- bzw. erstsprachige Kenntnisse weiter zu entwickeln oder zu erhalten. Darüber hinaus können Fernsehsendungen, wie Nachrichten, Dokumentarfilme, Fernsehserien, Werbespots und Spielfilme, nützliche Zusatzmaterialien für den DaF-Unterricht darstellen.

Mit der Entwicklung des Internets sowie immer schnellerer Datenübertragung über DSL, Kabel und Satellit bieten sich zahlreiche neue Optionen des deutschsprachigen Fernsehempfangs weltweit. In diesem Beitrag möchte ich einige Möglichkeiten des TV-Empfangs über das Internet vorstellen und deren Vor- und Nachteile besprechen. Fernsehen über das Internet ist ein sich rasant entwickelnder Bereich, in dem monatlich mit Neuheiten zu rechnen ist. Hier möchte ich vier zurzeit mögliche Arten des TV-Empfangs über das Internet vorstellen: (1) der Live-Empfang von abonnierten TV-Programmen über IP-TV-Anbieter, (2) das Streaming von Videos auf den Webseiten der Fernsehkanäle, (3) das Abonnieren und Herunterladen von Videos on Demand von Webseiten der Fernsehkanäle und (4) das Programmieren, Aufnehmen und Herunterladen von TV-Programmen über Online Videorecorder. TV-Programme, die bisweilen auf Seiten wie You-

Tube.com oder MyVideo.de erscheinen, werden hier nicht diskutiert.

## Fernsehprogramme über IP-TV: OverseaTV

Internet Protocol Television (IP-TV) ist der Empfang von abonnierten Fernsehkanälen über Breitband-Internet. Ähnlich wie beim Kabelfernsehen, abonnieren IP-TV-Kunden gebündelte Pakete von TV-Kanälen. Ein IP-TV-Anbieter, der sich auf den Vertrieb von europäischen TV-Programmen in den drei nordamerikanischen Ländern spe-

ten Abonnement kann man zusätzlich auch die Programme über den PC empfangen. Das erste Abonnement, *Online Package* genannt, kostet etwa 220 MXN pro Monat. Zusatzgeräte sind nicht notwendig für diesen Service, lediglich ein PC sowie eine Breitband-Internetverbindung über DSL oder Kabel müssen vorhanden sein. Abonnenten erhalten einen Benutzernamen und ein Passwort und können sich damit auf der Webseite des Anbieters einloggen. Unmittelbar nach dem Einloggen erscheint der *Online*

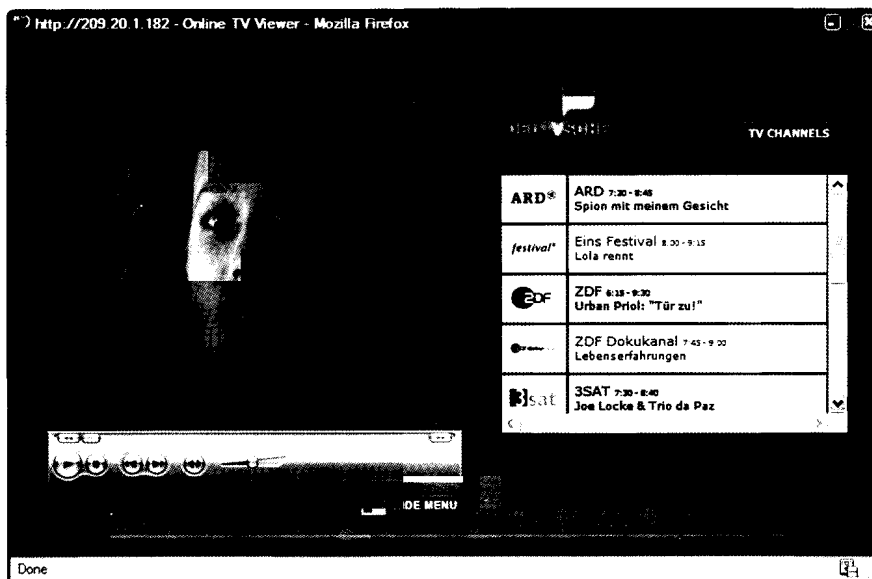


Abbildung 1. Der Online TVViewer und die Kanalübersicht von OverseaTV.

zialisiert, ist *OverseaTV*. Zurzeit bietet *OverseaTV* die folgenden zehn Kanäle in einem deutschsprachigen Paket an: *ARD*, *Kinderkanal*, *ZDF*, *3sat*, *WDR*, *Festival*, *MDR*, *Phoenix*, *ZDF Dokukanal* und *DSF*. Zwei Abonnements sind möglich: Das erste ist für Kunden, die deutsches Fernsehen lediglich auf ihrem PC empfangen möchten. Das zweite ist für Personen, die es vorziehen TV-Programme auf ihrem Fernsehapparat zu empfangen. Mit dem zwei-

TV Viewer einschließlich einer Kanalübersicht (Menu) (s. Abbildung 1). Das Abonnieren, Einloggen und die Programmwahl sind denkbar einfach. Bild- und Tonqualität sind akzeptabel. Leider werden aber Sendungen, die ursprünglich im Breitbildformat ausgestrahlt wurden, nur im konventionellen TV-Format (4:3) gezeigt und dadurch etwas verzerrt bzw. gestreckt (wie man auch in Abbildung 1 sehen kann). Im Online TV Viewer hat

man leider nicht die Möglichkeit, die Bildeinstellung entsprechend dem ausgestrahlten Format zu verändern. Die Kundenbetreuung von *OverseaTV* empfiehlt *Internet Explorer* und *Windows Media Player* für den *Online TV Viewer* zu benutzen. Mit anderen Programmen kann möglicherweise die Vollbildfunktion nicht realisiert werden.

Mit dem zweiten Abonnement kann man das deutsche TV-Paket auch ganz ohne PC empfangen. Man benötigt lediglich eine *Set Top Box* (Receiver), die zum einen mit dem Internet (über *DSL Modem* oder *WiFi Home Router*) und zum anderen mit einem normalen Fernsehapparat verbunden wird. Das Abonnement beinhaltet einen einmaligen Preis von etwa 1100 MXN für eine per Ethernet angeschlossene *Set Top Box* oder 1650 MXN für eine drahtlose (*WiFi*) *Set Top Box* sowie eine monatliche Programmgebühr von etwa 220 MXN (oder 2200 MXN für ein Jahresabonnement). Man sollte berücksichtigen, dass *OverseaTV* deutsches Fernsehen live überträgt. Das heißt also, wenn man in Mexiko um 21.00 Uhr das Programm einschaltet, dann bekommt man die Sendungen des deutschen Morgenprogramms vom nächsten Tag um 5.00 Uhr. *OverseaTV* erfordert eine Hochgeschwindigkeitsinternetverbindung von mindestens 1,5 Megabyte pro Sekunde. Auf der Webseite können potenzielle Kunden die Geschwindigkeit ihrer Internetverbindung testen und ermitteln, ob sie für das *IP-TV*-Abonnement ausreichend ist. *OverseaTV* ist sicher eine gute Option für Personen, die gern ein paar deutschsprachige Kanäle auf einer einzigen Webseite bzw. auf dem Fernsehapparat bequem zugänglich haben möchten und deutsches

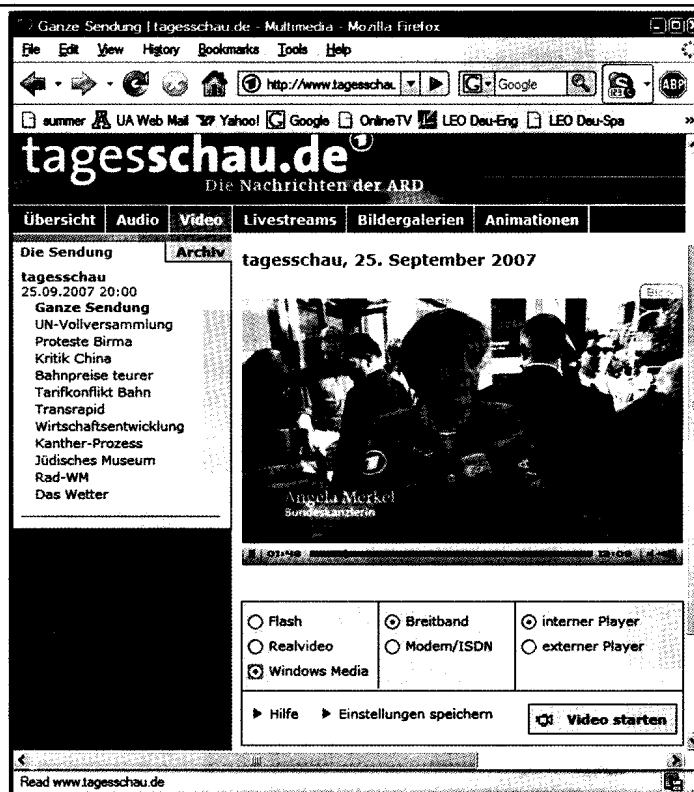


Abbildung 2. Kostenlose Online Nachrichten (Tagesschau von ARD)

Fernsehen live empfangen wollen, anstatt nach Sendungen zu suchen, sie aufzunehmen oder herunterzuladen zu müssen.

### **Das Streaming von TV-Programmen**

Verschiedene Fernsehkanäle bieten inzwischen einige ihrer Programme im Internet an. Die öffentlich-rechtlichen Sender *ARD* und *ZDF* zum Beispiel (wie auch die meisten regionalen Sender) stellen ihre Nachrichten und ausgewählte Programme schon seit längerem gratis auf ihren Webseiten zur Verfügung. Mittels Breitband-Internetverbindung über Kabel oder DSL kann man diese meist mittels *Windows Media Player* (*WMP*), *Flash Player* oder *Real Player* in relativ guter Qualität in einem kleinen Fenster nebenbei anschauen oder im Vollbild ansehen (beim *WMP* nur die rechte Maustaste drücken, Zoom markieren, und Vollbild wählen) (s. Abbildung 2). Über Modem (ohne Breitband) kann man die Sendungen zwar auch im kleinen

Fenster ansehen, allerdings in recht schlechter Bild- und Tonqualität und mit möglichen Unterbrechungen in der Datenübertragung.

### **Das Herunterladen von TV-Programmen**

Neben Videos, die auf den Webseiten live gesehen werden können, bieten Sender wie *ARD*, *ZDF*, *ARTE* und *DW-TV* auch Programme als *Vodcasts* (von video broadcasting on demand), manchmal auch *Podcasts* genannt (von iPod und broadcasting), an, obwohl letztere Bezeichnung sich ursprünglich eigentlich nur auf Audio-Sendungen bezog. *Vodcasts* und *Podcasts* sind Audio/Video-Dateien, die entweder von einer Webseite heruntergeladen oder aber abonniert werden können, so dass sie regelmäßig automatisch auf einen PC oder einen MP3-Player, wie den *iPod*, heruntergeladen werden können. Um *Vodcasts* abonnieren zu können, muss man meist zunächst das kostenlose Programm *iTunes* herunterladen und auf dem PC installieren. Einige

kommerzielle Kanäle wie *Pro7* und *Sat1* bieten Werbespots und Filmvorschauen kostenlos zum Download an, verlangen aber eine Gebühr (z. B. für Filme oder Warentests) oder ein Abonnement, das mehrmaliges bzw. unbegrenztes Herunterladen in einem bestimmten Zeitraum ermöglicht. Lehrer könnten ihre Schüler veranlassen, die Webseiten diverser TV-Kanäle zu besuchen, um festzustellen, ob diese für sie interessante Videos zum Herunterladen bereithalten.

### Online Videorecorder

Zurzeit gibt es drei deutschsprachige Online Videorecorder, die es möglich machen TV-Sendungen zu suchen, sie auszuwählen, aufzuneh-

nen Sendungen herunterladen (und wenn nötig dekodieren). Die auf dem PC befindlichen Dateien können dann mit konventionellen Abspielprogrammen angeschaut werden.

Ich beschränke mich in meiner Beschreibung hier auf den *OnlineTvRecorder (OTR)*, den kostenlosen Aufnahmeservice, zu finden unter: <http://www.onlinetvrecorder.com>. Leser, die sich auch für die beiden kostenpflichtigen Recorder interessieren, seien auf Nolde (2006) verwiesen, der in seinem Beitrag alle drei Online Recorder vergleicht. Am 21. September 2007 verfügte der OTR über die folgenden 40 Fernsehkanäle: ARD, ZDF,

Wer den OTR nutzen möchte, muss sich zunächst registrieren sowie einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben. Unter seinem Benutzerkonto eingeloggt, kann man dann die Webseite als virtuellen Videorecorder benutzen. Um gewünschte Programme zu finden, kann man bequem den *Electronic Program Guide (EPG)* nutzen und in Tabellenform (*EPG-Tabelle*) Kanäle, Sendetage und Sendezeiten durchsuchen (s. Abbildung 3). Alternativ kann man unter *EPG-Suche* eine Genreliste nach Programmarten durchsuchen oder eine Suche nach einer speziellen Sendung starten. Sendungen, die man aufnehmen möchte, werden einfach durch einen Klick auf den roten Punkt im Programm zum Aufnehmen markiert, wie in Abbildung 3 zu sehen ist.

Nachdem die gewünschte Sendung virtuell aufgenommen wurde, kann sie als kodierte WMV und / oder DivX Datei vom OTR-Server, von einem *Mirror (Spiegel-Server)* oder von einem *Peer-to-Peer-Netzwerk (P2P)* heruntergeladen werden. Da das Herunterladen vom OTR-Server begrenzt ist, müssen sich Kunden meist in eine virtuelle Warteschlange einreihen bis die Datei zum Herunterladen zur Verfügung steht. Die Wartezeiten sollten in Mexiko am Nachmittag am kürzesten sein, da die meisten Europäer zu dieser Zeit schlafen und entsprechend weniger Betrieb auf dem Server sein sollte. Das Herunterladen von einem *Mirror* oder *P2P-Netzwerk* kann unter Umständen schneller sein, wie auch die Nutzung eines bezahlten *Express-downloads*. Zurzeit kostet dieser Service 0,25 € pro Download. Die Zeit für das Herunterladen einer Sendung kann stark variieren. Für eine

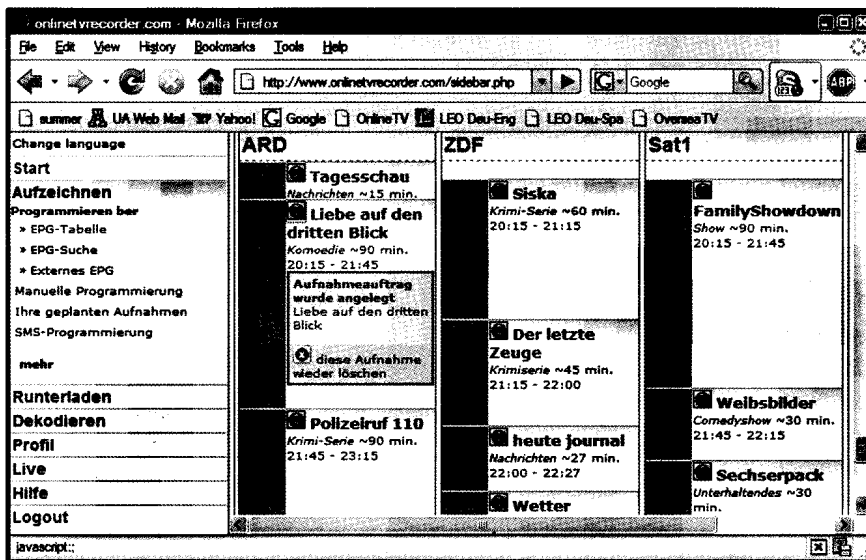


Abbildung 3. Das Aufnehmen einer Sendung in der EPG-Tabelle von OnlineTvRecorder.com

men und auf den PC herunterzuladen, so dass sie dort (oder auf einem tragbaren MP3-Player) abgespielt werden können. Ein Online Videorecorder ist gratis (*OTR*), zwei sind kostenpflichtig (*ShiftTV* und *SaveTV*). Ihre Funktionsweise ist jedoch im Grunde gleich: Nachdem man sich als Kunde registriert hat, kann man sich ein elektronisches Programmverzeichnis ansehen, TV-Sendungen (von verschiedenen Kanälen) zur Aufnahme programmieren, und später die aufgenomme-

*Sat1*, *RTL*, *RTL2*, *SuperRTL*, *Pro7*, *Kabel1*, *Vox*, *MTV*, *3sat*, *Arte / HR3*, *Eurosport*, *ARD Eins*, *EinsFestival*, *EinsPlus*, *Bayern3*, *BR Alpha*, *CNN*, *Das Vierte*, *Euronews*, *N24*, *GIGA*, *Kinderkanal*, *MDR*, *ZDF Theaterkanal*, *ZDF Doku*, *NDR*, *Nickelodeon*, *WDR*, *N-tv*, *Phoenix*, *DSF*, *DMAX*, *RBB*, *SW3*, *Tele5*, *Viva*, *Comedy Central*, und *9Live*. Damit verfügt der OTR über mehr Kanäle als *SaveTV* und *ShiftTV*, die nur 36 bzw. 19 Kanäle anbieten.

50-minütige Sendung kann man zwischen 20 Minuten und mehreren Stunden benötigen, je nachdem wie schnell Server, PC und Internetverbindung sind. Ist die Datei endlich auf dem PC, muss sie noch dekodiert werden, bevor sie mit Video-Abspielprogrammen wie *Power-DVD*, *Real Player*, *VLC Media Player* oder *Windows Media Player* abgespielt werden kann. Das Dekodieren erfolgt mit der kostenlosen Software *Multidecoder*, die man am besten gleich nach der Registrierung von der OTR Webseite (linke Navigation unter Dekodieren) herunterladen und auf dem Desktop ablegen sollte. Das Dekodieren selbst dauert nur etwa ein bis zwei Minuten pro Datei. Auch wenn in dieser Beschreibung das Aufnehmen, Herunterladen und Dekodieren via OTR vielleicht etwas umständlich erscheint, so ist der Vorgang an sich recht einfach und schnell gelernt. Als Lehrer sollte man beachten, dass der OTR vor allem durch Werbesponsoren finanziert wird und nicht alle der Werbepartner seriös sein müssen. Bisweilen werden für Kinder und Jugendliche nicht geeignete Werbeinhalte

über die P2P- oder *Mirror*-Seiten vertrieben.

### **Kostenpflichtige Online Videorecorder: ShiftTV und SaveTV**

*ShiftTV* und *SaveTV* funktionieren im Prinzip ähnlich wie der OTR. Allerdings ist bei ihnen kein Dekodieren der aufgenommenen und heruntergeladenen Dateien notwendig. Nach Nolde ist die Bildqualität, insbesondere von *SaveTV*, besser als beim kostenlosen OTR. Allerdings bietet, wie schon erwähnt, der OTR mit 40 Sendern die größte Auswahl an TV-Programmen. *ShiftTV* bietet ein 3-Monats-Abonnement für 29,97 € sowie ein Jahresabonnement für 59,99 € an. *SaveTV*, das von *ChipOnline* 11/2006 und *PCPraxis* 10/2006 zum *Besten Online Videorecorder* gewählt wurde, verlangt 4,99 € pro Monat (im Falle eines Jahresabonnements), 7,49 € pro Monat (im Falle eines 6-Monats-Abonnements) und 9,99 € pro Monat (im Falle eines 3-Monats-Abonnements).

Die rasante Entwicklung des Internets hat neue Möglichkeiten für den Empfang des deutschsprachigen digitalen Fernsehens weltweit

geschaffen. Für DaF-Lehrende und -Lernende stellen diese überaus wichtige neue Ressourcen dar, sowohl für die Aneignung von Informationen über die Zielkultur als auch für das fremdsprachige Lernen und den Erstspracherhalt. Dieser Artikel soll einige der Möglichkeiten zum TV-Empfang via Internet aufzeigen und Lesern eventuell bei der Wahl der für sie besten Option helfen.<sup>1</sup> ■

*Peter Ecke hat einige Jahre in Puebla, Mexiko, gearbeitet. Zurzeit arbeitet er in der Deutschabteilung der University of Arizona, Tucson, USA. eckep@u.arizona.edu.*

#### **Literaturhinweise**

Nolde, Andreas (November, 2006). TV-Aufnahmen aus dem Internet. *Chip Online*: [http://www.chip.de/artikel/ci\\_artikel\\_22206429.html](http://www.chip.de/artikel/ci_artikel_22206429.html)

#### **Webseiten**

Internet-Protocol Television (IP-TV) in German  
OverseaTV: <http://overseatv.com>

Online TV Recorder  
OnlineTvRecorder (OTR):  
<http://www.onlinetvrecorder.com>

Save.TV: <http://www.save-tv.de>

Shift.TV: <http://www.shift.tv/stv/?lang=de>

<sup>1</sup> Ich bedanke mich bei Silke Lipinski für ihre hilfreichen Kommentare zum Manuskript.

## FREMDSPRACHENLEHRERINNEN

### WERDEN AUTONOM

Ulrich Wettemann

#### **Der Weg zum autonomen Lernen**

Zu den ersten und bedeutendsten Vertretern der Lernerautonomie zählte zweifellos Holec, dessen politische Perspektive auf den Fremdsprachenerwerb in der Erwachsenenbildung gerichtet war. Mit *AUTONOMY AND FOREIGN LANGUAGE LEARNING* (1979) legte er dafür die Grundlage der Lernerautonomie, wobei er das Idealbild eines selbstgesteuerten Ler-

ners darstellt. Dafür soll der autonome Lerner die Verantwortung bezüglich der Lernziele, Inhalte, Progression und Evaluation sowohl des Gelernten als auch des Lernprozesses übernehmen. Diese Befähigung ist nach Holec u. a. (1979: 3f, Little 1991: 5ff) jedoch nicht angeboren, sondern muss erst durch gesteuertes Lernen erworben werden. Die *Befähigung des Lerners zur Eigenverantwortung* fand schon ab Anfang der 1990er

Jahre einen breiten Konsens in der Fachdiskussion als übergreifendes Prinzip eines zeitgemäßen Fremdsprachenunterrichts.

Wie führe ich jedoch meine SchülerInnen zur Lernerautonomie? Wie und wo wäre es am besten anzufangen? Die zentrale Schnittstelle verbirgt sich in den individuellen Einstellungen und Annahmen über das „richtige Lernen“. Diese bestimmen sowohl das Denken als auch das Handeln eines